

LOKALREDAKTION WIESLOCH

So erreichen Sie die Lokalredaktion:

Anzeigen/Vertrieb:
Tel. 0 62 22 - 58 76 73 00
Fax 0 62 22 - 58 76 673 00
E-Mail: ANZ-Wiesloch@rnz.deTel. Redaktion: 0 62 22 - 58 76 73 50
Fax Redaktion: 0 62 22 - 58 76 673 50
E-Mail: red-wiesloch@rnz.de

POLIZEIBERICHT

Wieder Auto aufgebrochen

Mühlhausen. Ein unbekannter Täter hat am Sonntag zwischen 12 und 12.30 Uhr aus einem auf dem Waldparkplatz an der Kreisstraße 4271 nach Tairnbach abgestellten BMW eine Handtasche, die unter dem Beifahrersitz versteckt war, entwendet. Der Täter hatte die Seitenscheibe der Beifahrertür eingeschlagen und die Handtasche mitgenommen. Darin befand sich eine Brille sowie eine geringe Summe Bargeld. Der Einbruch wurde von einem Zeugen, der mit seinem Hund spazieren ging, entdeckt. Er informierte sofort die Polizei. Zeugen, die verdächtige Beobachtungen gemacht haben und sachdienliche Hinweise geben können, werden gebeten, sich unter Telefon 0 62 22/5 70 90 beim Polizeirevier Wiesloch zu melden.

In Spielcasino eingebrochen

Wiesloch. Eingebrochen wurde in der Nacht von Sonntag auf Montag in ein Spielcasino im Adelsforstweg. Kurz vor 5.30 Uhr bemerkte eine Angestellte den Einbruch und verständigte über Notruf die Polizei. Die Ermittlungen ergaben, dass eine Eingangstür aufgehebelt wurde, worauf die Täter ins Innere der Spielhalle gelangten. Insgesamt wurden vier Geldspielautomaten sowie mehrere Geldwechsler aufgebrochen und das Bargeld entwendet. Aus einem Büro wurde der komplette Tresor mitgenommen. Die Höhe des Diebstahlschadens steht derzeit noch nicht fest, der Sachschaden beläuft sich auf mehrere Tausend Euro. Die weiteren Ermittlungen hat das Polizeirevier Wiesloch übernommen, Zeugen mögen sich unter Telefon 0 62 22/5 70 90 melden.

„Liebe, Lust und Magenweh“

Dielheim. „Die Liebe ist ein wilder Vogel, den kein Mensch jemals zähmen kann“, singt die Zigeunerin Carmen in „Habanera“ als Warnung an ihre Verehrer. Diese berühmte Arie aus der Oper Carmen und noch einiges mehr sind von Katharina Herb in „Liebe, Lust und Magenweh“ im Theater im Bahnhof in Dielheim zu hören. Die in Nußloch wohnende Opernsängerin hat sich mit dem Dielheimer Autor Anton Ottmann zusammengetan, um in Liedern und Geschichten Facetten der Liebe zu durchleuchten: Sehnsucht, Leidenschaft, Eifersucht, Schmerz und Trennung. Die deutschlandweit als Opernkabarettistin bekannt gewordene Katharina Herb ist ausgebildete Sopranistin, hat aber ein Stimmrepertoire, das sowohl in der Tiefe als auch in der Höhe weit darüber hinausgeht. Anton Ottmann wurde bekannt durch seine Kurzgeschichten zu Weihnachten und zu Baden und dem Elsass. In „Die Pariserin“ und seinem Roman „Trauerjahr“ hat er sich sehr ausführlich mit dem Thema Liebe auseinandergesetzt. Liebeslieder und Liebesgeschichten sind zu hören am Samstag, 5. April, 20 Uhr, und Sonntag, 6. April, 18 Uhr, im Theater im Bahnhof. Karten gibt es im Vorverkauf bei Ihre Brille und Haushaltswaren frei in Dielheim.

DIE RNZ GRATULIERT

Alles Gute!

Wiesloch. Maria Rihm, Küferstraße 10, 87 Jahre - Anneliese Schampera, Ammerweg 19, 76 Jahre.

Wiesloch-Schatthausen. Günter Walldorf, Oberdorfstraße 60, 80 Jahre.

Dielheim. Marie Felhauer, Rauenerberger Straße 11, 87 Jahre - Ayse Arıkan, Friedensstraße 38, 83 Jahre.

Dielheim-Horrenberg. Brunhilde Felten, Hinter den Zäunen 5, 79 Jahre.

Mühlhausen. Mehmet Türkoglu, Hauptstraße 26, 74 Jahre.

Mühlhausen-Rettigheim. Lieselotte Lutz, Beethovenstr. 12, 70 Jahre.

Rauenberg. Stefan Zellner, Im Brühl 45, 72 Jahre.

St. Leon-Rot. Rudolf Thener, Bahnhofstr. 18B, 88 Jahre - Dieter Zimmermann, Eichenweg 7, 71 Jahre.

Meilensteine für den Verein „FortSchritt“

Stiftung „RTL – Wir helfen Kindern“ und Pate Bülent Ceylan überreichen mehr als 700 000 Euro – Neues Therapiezentrum entsteht

St. Leon-Rot. (rö) Es war ein Nachmittag, an dem alle Grund zum Strahlen hatten: „Es ist toll, dass wir so viel Geld zusammengesammelt haben“, sagte Bülent Ceylan, der bekannte Komiker aus Mannheim. „Wir freuen uns, dass wir dieses Projekt unterstützen können“, sagte Anja Degenhard von der Stiftung „RTL – Wir helfen Kindern“. Und natürlich freute sich Susanne Huber, die Vorsitzende des Vereins „FortSchritt“ über „diesen tollen Tag“ und „zwei riesengroße Meilensteine“. Dabei handelt es sich zum einen um eine Spende der RTL-Stiftung in der stattlichen Höhe von 724 776 Euro. Mit dem Geld können neue Räume für den Verein geschaffen werden, die auf 500 Quadratmetern im Dachgeschoss des Förderzentrums für Frauen- und Mädchenfußball von „Anpff ins Leben“ in St. Leon-Rot entstehen. Der zweite Meilenstein: Dafür fand gestern auch gleich der symbolische Spatenstich statt. Zum Spatenstich griffen auch St. Leon-Rots Bürgermeister Dr. Alexander Eger, Anton Nagl („Anpff ins Leben“), Karin Tönschhoff und Meike Leupold von der Dietmar-Hopp-Stiftung, Architekt Martin Vorfelder, Helmut Lawinger (Vorsitzender des VfB St. Leon) und Volker Zimmerschied (Vorsitzender des Vereins „Menschen für Kinder“).

Der Verein „FortSchritt“, erst in Walldorf, heute in St. Leon-Rot ansässig, wurde 1995 von Eltern behinderter Kinder gegründet. Heute beschreibt das Motto „Auf eigenen Füßen stehen“ die Ziele des Vereins: Um Kinder und Jugendliche mit zerebralen Bewegungsstörungen (Spastik, Ataxie und Athetose) möglichst selbstständig für das alltägliche Leben zu machen, arbeitet „FortSchritt“ auf der Basis der sogenannten „Pető Therapie“. Entwickelt vom ungarischen Bewegungspädagogen Prof. Andreas Pető, trainieren in diesem Therapiemodell die Betroffenen motorische Grundfähigkeiten wie Stehen oder Laufen parallel zu ihren geistigen Fähigkeiten. Die Konduktorinnen Agnes Kovacs und Andrea Normantas, beide am Pető-Institut in Budapest ausgebildet, vereinen Fachkompetenzen, die in Deutschland auf Berufsfelder wie Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie und Psychotherapie entfallen. In wöchentlichen Therapieeinheiten arbeiten sie mit derzeit rund 70 Kindern und Jugendlichen zwischen zwei und 21 Jahren. Die Kosten für die Therapie werden durch Vereinsmittel und Spenden bewusst niedrig gehalten. „Das soll sich jeder leisten können“, sagt Björn Wojtaszewski vom Ver-



Der symbolische Spatenstich: Dank einer stattlichen Summe aus dem RTL-Spendenmarathon kann das Dachgeschoss des Jugendförderzentrums in St. Leon-Rot zum Therapiezentrum des Vereins „FortSchritt“ ausgebaut werden. Foto: Galyna Hecker-Petrova



Bülent Ceylan, der bekannte Komiker aus Mannheim, besuchte gestern den Verein „FortSchritt“ und brachte eine große Spende der RTL-Stiftung mit. Foto: Hecker-Petrova

ein. Das Einzugsgebiet des Vereins reicht längst sogar über die Metropolregion Rhein-Neckar hinaus.

„Das ist wirklich eine Therapie, die funktioniert“, wusste Bülent Ceylan bei der gestrigen Feierstunde zu berichten. Er hatte „FortSchritt“ schon im August 2012 kennengelernt, als er einen Tag mit den Kindern und ihren Familien verbracht. Als Pate engagierte sich er im Rahmen des RTL-Spendenmarathons für den Ausbau des Therapiezentrums. Unterstützt wurde man auch von der Dietmar-Hopp-Stiftung und vom Verein „Menschen für Kinder“, der zur Spendensumme laut seinem Vorsitzenden Volker Zimmerschied 80 000 Euro beigetragen hat.

Seit 2009 steht „FortSchritt“ im Förderzentrum in St. Leon-Rot ein 80 Quadratmeter großer Raum für die Pető-Therapie zur Verfügung. Wenn im Herbst die neuen Räume im Dachgeschoss bezogen werden, „können wir noch individueller arbeiten, noch mehr Kinder betreuen und noch mehr Therapiestunden anbieten“, blickt die Vorsitzende Susanne Huber voraus. Voraussichtlich können hier dann bis zu 130 Kindern und Jugendlichen gefördert werden. Eine Warteliste für die neuen Plätze gibt es bereits.

Grünes Licht für größeren Einkaufsmarkt

Erweiterungspläne in Mühlhausen werden von Rauenberg akzeptiert – Neues Gutachten

Rauenberg. (aot) Auf der Tagesordnung der jüngsten Gemeinderatsitzung stand der Wunsch des Betreibers, die Verkaufsfläche des Edeka-Einkaufsmarktes in Mühlhausen von 1000 auf 1500 Quadratmeter zu erweitern. Laut Gemeinderat Walter Kloé (CDU) ist dies für den Markt von existenzieller Bedeutung, da nur so höhere Einkaufsrabatte zu bekommen sind.

Bisher hatte sich nicht nur Malsch quergestellt, da es um den Standort des Penny-Marktes im eigenen Ort fürchtete, sondern auch das Regierungspräsidium Karlsruhe. Letzteres berief sich auf ein im Jahr 2010 erstelltes Einzelhandelskonzept für das Verbandsgebiet Mühlhausen-Rauenberg-Malsch, nach dem der jetzige Markt schon zu groß ausgelegt sei.

Da sich aber die Situation der vorhandenen Märkte in den letzten Jahren vollkommen verändert habe, wie etwa durch die Schließung der Schlecker-Märkte und die Eröffnung des Fachmarktzentrum in Wiesloch, wurde das Einzelhandelskonzept für den Gemeindeverwaltungsverband fortgeschrieben. Wie Bürgermeister Frank Broghammer berichtete, sind hier nicht nur die Wechselwirkungen zwischen den drei Gemeinden, sondern auch die Entwicklung

des weiteren Umfeldes einbezogen worden.

Vor der Verabschiedung des Konzeptes habe nun ein Gespräch im Regierungspräsidium stattgefunden, an dem neben den Bürgermeistern der drei Verbandsgemeinden auch die zuständigen Mitarbeiter des Landratsamtes und des Verbandes Region Rhein-Neckar teilgenommen hätten. Die dort diskutierten Anregungen seien zwar in den Entwurf des Einzelhandelskonzeptes aufgenommen worden, aber erst die Zustimmung der Gemeinde Malsch habe jetzt den Weg zur Umsetzung freigemacht.

Vorausgegangen war die Verpflichtung des Edeka-Markt-Betreibers in Mühlhausen, im Falle der Schließung des Penny-Marktes in Malsch dort einen Nahversorger für Lebensmittel einzurichten. Wie Broghammer bekräftigte, steht nun auch der Zustimmung Rauenbergs nichts mehr im Wege, zumal durch die Erweiterung keine Nachteile für die eigene Gemeinde zu befürchten seien. Dem schloss sich der Gemeinderat trotz einiger Bedenken an und beauftragte seine Mitglieder im Gemeindeverband für die neue Konzeption zu stimmen.

In der vorangegangenen Diskussion wies Rolf Becker (FW) darauf hin, dass die Garantie für den Nahversorger in Malsch nicht vom Edeka-Konzern abgegeben werde, sondern vom Betreiber, der selbstständiger Unternehmer sei. Ziehe der sich aus dem Geschäft zurück, verfallende auch die Garantie für Malsch.

Ludwig Schäffner (CDU) erinnerte das Gremium daran, dass Malsch keine eigenen Einzelhandelsgeschäfte mehr habe und auf den Nahversorger in Malsch dringend angewiesen sei. Auch der Malschberger Ortsvorsteher Hugo Seltenreich (CDU) und Wolfgang Mayer (SPD) plädierten für den Erhalt des Marktes in Malsch.

Dass alles ganz anders kommen könne, darauf wies Walter Kloé hin. Der Internethandel sei die größte Gefahr für den Einzelhandel. „Wir können im Einzelhandel keinen mehr halten.“

NACHRICHTEN IN KÜRZE

„Mit Würde im Alter sterben“

Wiesloch. Wie wichtig gerade in der letzten Lebensphase die Lebensqualität ist, darüber spricht Dr. Nikolai Wezler, Chefarzt Akuter Geriatrie des Agaplesion Bethanien Krankenhauses Heidelberg, in seinem Vortrag „Mit Würde im Alter sterben – palliativmedizinische Geriatrie“, der am Donnerstag, 27. März, 17.30 Uhr, im Seniorenheim Haus Silberberg in Wiesloch stattfindet. Der Facharzt für Innere Medizin, Klinische Geriatrie und Palliativmedizin informiert unter anderem darüber, welche Bedürfnisse ältere Menschen am Ende ihres Lebens haben, welche Rolle die Ernährung in dieser Lebensphase spielt und welche Möglichkeiten der Verbesserung der Lebensqualität es gibt. Auch klärt er darüber auf, welches die häufigsten Todesursachen bei Menschen mit Demenz sind.

Musikalisches Abendgebet

Walldorf. Das nächste musikalische Abendgebet findet am Samstag, 29. März, um 18.30 Uhr in der katholischen Kirche St. Peter in Walldorf mit dem Thema „Die Hoffnung in uns tragen“ statt. Der katholische Kirchenchor unter der Leitung von Alexander Leventhal wird den Abend musikalisch gestalten.

„Minis in Action“

Wiesloch. Am Samstag, 29. März, stehen die Ministranten der katholischen Seelsorgeeinheit Wiesloch allen Interessierten den ganzen Tag zur Verfügung. Sie helfen im Haushalt, beim Einkaufen, im Garten und bei allen Arbeiten, die über den Winter liegen geblieben sind. „Minis in Action“ ist eine Spendenaktion im Rahmen der Romwallfahrt der Ministranten im Sommer 2014. Diese Wallfahrt für die Ministranten in ganz Deutschland findet dieses Jahr vom 3. bis zum 9. August statt. Wer Aufträge für die Ministranten hat, kann sich unter Telefon 0 15 77 6 39 58 88 oder E-Mail reservation@rom-2014.de melden.

Bürger gestalten Energiewende mit

Stadt will eine Bürgerenergie-Genossenschaft gründen

Wiesloch. (hds) Im Rahmen des EU-Projektes „Smart Cities and Communities“ (die RNZ berichtete) ist unter anderem die vollständige Umrüstung der Wieslocher Straßenbeleuchtung auf LED-Technik, versehen mit einer modernen Steuerung, geplant. Die Einsparungen von Stromkosten seien so hoch, dass hiermit nicht nur die Amortisation der erforderlichen Investitionen möglich sei, sondern auch eine attraktive Verzinsung verbleibe, so OB Franz Schaidhammer. Dies seien ideale Voraussetzungen, um eine Bürgerenergie-Genossenschaft mit der Umsetzung zu betrauen. Weitere energetische Projekte könnten sich durchaus anschließen, so das Stadtoberhaupt. Nach einer Vorabinformation vor einigen Wochen soll nun eben diese Genossenschaft offiziell aus der Taufe gehoben werden, und zwar am Dienstag, 1. April, um 19 Uhr im Minnesängersaal des Palatins.

„Damit gestalten unsere Bürger aktiv die Energiewende vor Ort mit. Gleichzeitig bietet sich ihnen die Chance für eine sichere und interessante finanzielle Beteiligung, die bereits ab einem Anteil von 100 Euro möglich ist“, so Oberbürger-

meister Franz Schaidhammer. Nach oben hin hat man eine Grenze von 30 000 Euro pro Anteil gezogen. Die Erwartungshaltung seitens der Verantwortlichen ist hoch. „Ich bin durchaus optimistisch, dass wir eine Million Euro als Einlage bei der Gründungsversammlung erzielen können“, meinte Schaidhammer.

Neben den Vertretern der EnBW und der Stadt werden Rechtsanwalt Michael Weimer, die Vorsitzende des Verbandes der Bürgerenergiegenossenschaften Baden-Württemberg, Elisabeth Strobel, sowie Dr. Michael Roth vom Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband das Geschäftsmodell nochmals vorstellen und die Gründung fachlich begleiten. Bei der Veranstaltung werden die Gründungsmitglieder die Satzung diskutieren und beschließen.

Den Entwurf der Satzung finden alle Interessierten als Mustersatzung unter www.wiesloch.de unter der Rubrik „Aktuelle Meldungen“ auf der Startseite. Außerdem kann die Mustersatzung auch bei der Stadt Wiesloch angefordert werden, Telefon 0 62 22/8 42 12.